

# Der Notenschlüssel zum Erfolg

Chöre und Orchester des Hans-Carossa-Gymnasiums begeistern bei Sommerkonzerten

**F**rüh übt sich, wer ein Meister werden will“ lautet ein altes Sprichwort. Wie viel Wahrheit darin steckt, sollte sich am Dienstag und Mittwoch im Rathausprunksaal zeigen. Unter dem Motto „Horch, was kommt von draußen rein“ präsentierten die Schulchöre, die Orchester sowie die Bigband des Hans-Carossa-Gymnasiums (HCG) ein mitreißendes Konzert. Silvia Betz, die stellvertretende Schulleiterin, sprach am Dienstag ihre Grußworte in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal.

Neben Eltern und Verwandten befanden sich auch eine Reihe von Ehrengästen im Publikum. Besonderen Dank aber sprach sie den jungen Musikern und den vielen Helfern im Hintergrund aus, die solche Veranstaltungen erst ermöglichen. Am Mittwoch durfte unter gleichen Bedingungen Schulleiter Markus Heber diesen Dank zuteilwerden lassen.

Wie von früheren Konzerten bereits gewohnt, begann der musika-



Auch der Unterstufenchor beeindruckte bereits durch ein hohes Niveau.

Foto: Uwe Grimm

sche Teil des Abends mit dem Unterstufenchor. Dieser interpretierte mit frischen Stimmen „Es tagt der Morgenstrahl“ (Werner Gneist) und das Motto gebende „Horch, was kommt von draußen rein“.

## Corbinian Oberhollenzer setzt Akzente am Cello

Ein erster Höhepunkt: der gemeinsame Auftritt mit dem Großen Chor, bei dem „Angels“ von Robbie Williams für Applausstürme sorgte. Die präzise Intonation und spürbare Freude der Sänger ließen dabei

den Saal förmlich vibrieren. Der große Chor schob mit „Heut' kommt der Hans zu mir“ und dem von Klatschen begleiteten „Parkplatzregen“ (Roland Pflüger) noch zwei Stimmungsmacher hinterher.

Nach der Pause ging es hochklassig weiter. Dabei war es erneut am bestens aufgelegten Unterstufenchor als Vokal-Formation, für Erstaunen zu sorgen. Gemeinsam mit dem Nachwuchs-Sinfonieorchester und unter der Leitung von Bernhard Werthmann wurden „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ (Bruno Coulais) gegeben. Orchester und

Chor überzeugten mit harmonischem Spiel und Gesang.

Der sinfonische Nachwuchs wusste aber auch ohne vokale Unterstützung zu überzeugen. Nach Georg Friedrich Händels „Marsch aus Scipio“ wurde die klassische Musik verlassen. Moderne Klänge erschallten mit Álvaro Solers „Sofia“, Joseph Haydns „Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur“, aufgeführt vom Großen Orchester, wurde zu einem Höhepunkt. Übertroffen wurde das erstklassig aufspielende Orchester nur von einem: Corbinian Oberhollenzer, der mit seinem Cello förm-

lich herausstach. Für diese Leistung war der minutenlange, von stehenden Ovationen begleitete Applaus durchaus gerechtfertigt.

Mit der Titelmusik aus „Fluch der Karibik“ rundete das Orchester seinen Auftritt ab. Auf gleichem Niveau spielte zum Abschluss die Big Band, geleitet von Michael Laumann auf. Mit „Forget you“ von Bruno Mars, „Mountain Aire“ (Maria Schneider) und dem überragend intonierten „Waka Waka“ (Shakira) zündete die Band ein musikalisches Feuerwerk.

Die Konzerte spiegelten aber nicht nur musikalisches Talent wider. Es ist die starke Schulgemeinschaft, dank der Schüler verschiedener Altersstufen nach monatelangen Üben und Proben ein Programm bieten konnten, das anspruchsvoll und unterhaltsam war. Aber auch Michael Laumann (Leitung Chöre und Bigband) und Bernd Werthmann (Leitung der Orchester) sind Garanten für die kontinuierliche Entwicklung der Ensemblesmitglieder.